

#UOSgegenCorona

8. Newsletter des Präsidiums der Universität Osnabrück für Studierende
vom 25. Mai 2020

Liebe Studierende,



Die Corona-Krise verunsichert uns alle. Es sind unzählige Dinge zu klären und Fragen auf Antworten zu finden, die Ihr Studium und auch Ihr soziales Leben betreffen. Doch Sie sind nicht allein! Für Sie, liebe Studierende, hat die Universität zahlreiche verschiedene Beratungsangebote, die wir hier noch einmal aufführen und die wir in den nächsten Ausgaben des Newsletters detailliert vorstellen werden. Dabei ist es für uns selbstverständlich, Ihre Nöte und Ängste ernst zu nehmen. Mit vielen Studierenden sind die Studiendekaninnen und -dekane bereits in intensivem Austausch. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Kontaktstellen, die bei konkreten Sorgen helfen können. Bitte zögern Sie nicht, die Mitarbeitenden dieser Stellen anzusprechen!

Ihre Susanne Menzel-Riedl

Hilfsangebote



Nöte sehen und ernst nehmen

Hier eine Auswahl von Kontaktstellen, deren Mitarbeitenden Ihnen bei Problemen zur Seite stehen. Zögern Sie nicht, die diese Stellen anzusprechen! Die Angaben zur Erreichbarkeit finden Sie unter www.uni-osnabrueck.de

Studiendekanate und Dekanate (vor allem bei Konflikten mit Lehrenden oder zum Thema Lehrveranstaltungen)

Das Gleichstellungsbüro bietet unter anderem umfassende Beratungsangebote zum Thema Gleichstellung, www.uni-osnabrueck.de/gleichstellung

Der Service für Studierende mit Familie berät unter anderem zu Fragen der Vereinbarkeit von Studium und Familie: <https://www.uni-osnabrueck.de/universitaet/organisation/zentrale-verwaltung/gleichstellungsbuero/studierende/vereinbarkeit-studium-und-familie/>

Die Beauftragte für chronisch kranke Studierende und Behinderte, Christine Kammler, ist kompetente Ansprechpartnerin für Studierende mit einer chronischen Erkrankung und Behinderung, <https://www.uni-osnabrueck.de/studieninteressierte/erste-orientierung/studieren-mit-behinderung-und-chronischer-erkrankung/#c108852>

Der AStA mit seinen unterschiedlichen Referaten (Soziales, Studium und Lehre...) hält eine Vielzahl von Beratungsangeboten bereit, Details unter: www.asta.uos.de

Die Fachschaften der verschiedenen Fachbereiche informieren und beraten bei Fragen der Studienplanung.

Die psychosoziale Beratungsstelle des Studentenwerks bietet Hilfe bei persönlichen Problemen, <https://www.uni-osnabrueck.de/studium/soziales/psychosoziale-beratung/>

Der Sozialfonds für Osnabrücker Studierende e.V. hilft schnell und unbürokratisch bei finanziellen Engpässen, <https://www.sos.uni-osnabrueck.de>

Der Ombudsman für gute wissenschaftliche Praxis

Der Personalrat ist kompetender Ansprechpartner, wenn es um Beschäftigungsverhältnisse geht: <https://www.uni-osnabrueck.de/universitaet/organisation/personalrat/uebersicht/>

Unibibliothek



Elektronische Medien

Zurzeit arbeiten Studierende, Lehrende und Forschende gezwungenermaßen von zu Hause aus und können dafür auf eine Vielzahl elektronischer Medien zurückgreifen, die die Bibliothek allen Universitätsangehörigen zur Verfügung stellt. Immer mehr internationale Verlage und Provider

reagieren auf die aktuelle Situation und schalten für einen befristeten Zeitraum zusätzliche E-Medien frei, die über das Universitätsnetz im Fernzugriff zugänglich sind. Die Angebote werden laufend in [UB]log ergänzt und aktualisiert. Mehr unter <https://blog.ub.uni-osnabrueck.de/blog/2020/03/30/zusaetzliche-freischaltung-von-e-medien/>

Sprachenzentrum



Virtuellen Sprachunterricht erleben

Sprachunterricht virtuell – (wie) geht das und was passiert da? Welche Schwierigkeiten gibt es, welche Chancen? Die Dozentinnen und Dozenten des Sprachenzentrums lassen uns teilhaben an ihren Erfahrungen mit dem ersten digitalen Semester und plaudern aus dem Nähkästchen.

Die Erfahrungsberichte: <https://www.uni-osnabrueck.de/universitaet/organisation/zentrale-einrichtungen/sprachenzentrum/sprachunterricht-virtuell/>

Studentenwerk



Überbrückungskredite für Studierende: Verfahren noch in der Klärung

Am 30. April hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung beschlossen, Überbrückungshilfen für Studierende bereitzustellen, die durch die Corona-Pandemie in eine finanzielle Notlage geraten sind. Deutsche und ausländische Studierende sollen über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in der Startphase

(bis 31. März 2021) den zinsbefreiten Studienkredit der KfW in Höhe von bis zu 650 Euro monatlich erhalten können. Darüber hinaus stellt das BMBF den im Deutschen Studentenwerk (DSW) organisierten Studenten- und Studierendenwerken 100 Millionen Euro für deren Notfonds zur Verfügung, als nicht rückzahlbaren Zuschuss für Studierende in besonders akuten Notlagen. Aktuell wird das Verfahren und die Rahmenbedingungen für die Nothilfevergabe geklärt.

Corona medizinisch



Betriebsarzt apl. Prof. Dr. Henning Allmers auf die Frage: Droht eine zweite Infektionswelle?

Die europäischen Staaten sollten sich, nach Ansicht der Weltgesundheitsorganisation (WHO), bereits jetzt auf eine zweite tödliche Welle von Infektionen mit SARS-CoV-2 einstellen. Es sei an der »Zeit für die Vorbereitung, nicht für Feierlichkeiten«, sagte der WHO-Regionaldirektor für Euro-

pa, Hans Kluge, der britischen Zeitung The Telegraph. Er reagierte damit auf die Lockerung von Maßnahmen gegen die Pandemie in mehreren Ländern. Besonders besorgt äußerte sich der WHO-Regionaldirektor über die Möglichkeit einer »Doppelwelle«. In dem Fall könne man eine zweite COVID-19-Welle haben und eine saisonale Grippe oder die Masern. Viele Kinder seien nicht gegen die Masern geimpft, warnte Kluge. Die Länder müssten die Zeit nun nutzen, um ihr Gesundheitswesen zu stärken und zum Beispiel die Kapazitäten in Krankenhäusern auszubauen. Zwar gingen in Staaten wie Großbritannien, Frankreich und Italien die Fallzahlen zurück, sagte der Experte. Aber das bedeute noch nicht, dass sich die Pandemie dem Ende nähere. Wegen der Coronakrise hält die WHO ihre zweitägige Jahresversammlung nur online ab. Aufgrund der aktuellen Infektionsdaten, die in den letzten 10 Tagen in Deutschland erhoben wurden, kann zurzeit nicht darauf geschlossen werden, dass die »Lockerungsmaßnahmen« zu einer Erhöhung der Infektionsrate geführt haben. Aktuell gibt es somit bislang keine belastbaren Daten, die auf eine »2. Welle« hindeuten würden.

Sehenswert



Was macht eigentlich...die Uni-Bibliothek?

Die Medienproduktion im Zentrum VirtUOS stellt eine neue Filmreihe vor, in der sie einen Blick hinter die Kulissen der Universität wagt. Zu sehen sind die vielseitigen Beiträge auf dem Youtube-Kanal. Hier ein aktueller und gleichzeitig überaus informativer Blick in die Arbeit der Unibibliothek in Zeiten der Corona-Pandemie:

https://www.youtube.com/watch?v=jZYzgm0T_8Q



Die derzeitige Krise stellt uns alle auf unterschiedlichen Ebenen vor große Herausforderungen. Ihre Herausforderungen, Verunsicherungen, Diskussionsanregungen, Ideen und Gedanken kommen auch im Gleichstellungsbüro an, so dass wir uns mit Ihnen und für Sie unter dieser neuen Rubrik mit der Frage beschäftigen, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie und die damit verbundene gesamtgesellschaftliche Krise auf Gleichstellungsfragen

hat. Unser Ziel ist es, Sie einerseits aus Gleichstellungs- und Diversitätsperspektive für die Problemlagen zu sensibilisieren und Ihnen andererseits Unterstützungsangebote aufzuzeigen. Wir stehen Ihnen insbesondere in diesen Zeiten beratend zur Seite. Scheuen Sie sich nicht, uns grundsätzlich anzusprechen: <https://www.uni-osnabrueck.de/universitaet/organisation/zentrale-verwaltung/gleichstellungsbuero/>

Heute informieren wir Sie zu unseren Maßnahmen rund um das Thema »Corona und Vereinbarkeit«. Detaillierte Informationen sowie die zuständige Ansprechperson finden Sie unter: <https://www.uni-osnabrueck.de/universitaet/organisation/zentrale-verwaltung/gleichstellungsbuero/verknuepfte-seiten/corona-und-gleichstellung/#c200115>